



Regio Basiliensis

Basel, 19. April 2015 MF/JP

Sperrfrist 19. April 2016, 18:30 Uhr

M e d i e n m i t t e i l u n g

53. Generalversammlung der Regio Basiliensis

In ihrer Ansprache anlässlich der 53. Generalversammlung der Regio Basiliensis am 19. April 2016 in Grenzach-Wyhlen (DE) forderte Präsidentin Dr. Kathrin Amacker, Grenzen in Europa weiter abzubauen und den grenzüberschreitenden Wirtschaftsstandort Basel/Nordwestschweiz zu erhalten und weiterzuentwickeln. Um dies anzustossen, hat der Verein Regio Basiliensis eine "Trinationale Pendenzenliste" mit zehn Forderungen und Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Grenzregion vorgelegt. Die Liste fasst die wichtigsten Anliegen von Bürgern, Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft im Dreiland zusammen und richtet sich an die zuständigen Gebietskörperschaften in den drei Ländern am Oberrhein. Die diesjährige Regio-Ehrenmedaille erhielt in diesem Jahr der Journalist Peter Schenk.

Präsidentin Dr. Kathrin Amacker wies auf die Notwendigkeit durchlässiger Grenzen am Oberrhein hin. Im Hinblick auf die aktuelle Debatte über Grenzen in Europa unterstrich sie "Die Grenzen in Europa und am trinationalen Oberrhein zu schliessen, ist aus meiner Sicht keine Option. Die Basis der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Austauschs in unserer Grenzregion würde zerstört. Die Anzahl der Flüchtlinge dadurch aber sicherlich nicht geringer." Sie machte deutlich, dass eine nachhaltige Weiterentwicklung der Grenzregion notwendig sei, um einen attraktiven, prosperierenden und konkurrenzfähigen Wirtschaftsstandort Basel/Nordwestschweiz zu erhalten und auszubauen. Dazu stellte sie die "Trinationale Pendenzenliste" des Vereins Regio Basiliensis vor, der auf Grundlage von mehr als 50 Interviews mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik aus dem Dreiland zehn Forderungen und Handlungsempfehlungen formuliert hat. Die Pendenzenliste versteht sich als Instrument, das die Anliegen der Bevölkerung, der Wirtschaft und Wissenschaft aufnimmt, um diese in die trinationale Zusammenarbeit einzubringen.

Die Regio Basiliensis ruft die Bevölkerung und Akteure im Dreiland auf, sich in den Dialog einzubringen. Anregungen und Problemstellungen können an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden "pendenzenliste@regbas.ch".

Zehn Forderungen für eine nachhaltige Entwicklung der Grenzregion

1. Optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen gewährleisten
2. Die Personenfreizügigkeit für den Wirtschaftsstandort sichern
3. Zusammenarbeit in gemeinsamen Handlungsräumen fördern und ihr Potential nutzen
4. Verkehr und Mobilität grenzüberschreitend denken und weiterentwickeln
5. Siedlungsnaher Grünräume grenzüberschreitend schützen und vernetzen
6. Die Gesundheitssysteme der drei Länder kompatibler gestalten
7. Die Mehrsprachigkeit am Oberrhein nachhaltig fördern
8. Die grenzüberschreitende Berufs- und Weiterbildung ausbauen
9. Die Wissens- und Innovationsregion Oberrhein weiterentwickeln
10. Die grenzüberschreitende Medien-Berichterstattung über Themen von trinationaler Relevanz verstärken

Die Regio Basiliensis wendet sich mit dieser Liste und entsprechenden Handlungsempfehlungen an die zuständigen Gebietskörperschaften in den drei Ländern am Oberrhein. Sie fordert diese auf, mit den bestehenden grenzüberschreitenden Gremien dafür zu sorgen, dass alle verfügbaren Handlungsspielräume zugunsten der Weiterentwicklung der bisherigen erfolgreichen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ausgeschöpft werden. Dies beinhaltet auch die Verpflichtung, Entscheidungen, die in den drei Hauptstädten und in Brüssel getroffen werden, aktiv zu beeinflussen und mitzugestalten.

Für den Vorstand der Regio Basiliensis wurden Martin Christen, Urs Endress, Peter Holenstein, GR Dr. Stephan Mumenthaler und Dr. Hans Martin Tschudi wiedergewählt. Für Prof. Dr. René L. Frey, der nach 41-jähriger Vorstandstätigkeit nicht mehr zu Wahl angetreten ist, wurde Prof. Dr. Maarten Hoenen, Vizerektor Lehre und Entwicklung der Universität Basel und Vizepräsident Lehre des European Campus, neu in den Vorstand gewählt. Die Präsidentin dankte Prof. Dr. René L. Frey für sein langjähriges Engagement für die Regio Basiliensis.

Die Regio Basiliensis vergibt für besondere Verdienste um die Regio-Idee die Ehren-Medaille. Diese geht in diesem Jahr an den Journalisten Peter Schenk (Redaktor bz Basel). Er wird in Anerkennung seines langjährigen hohen Engagements als Medienschaffender für den trinationalen Wirtschafts- und Lebensraum am Oberrhein geehrt. Seine Veröffentlichungen haben eine positive Wahrnehmung des Dreilands gefördert.

Die Regio Basiliensis engagiert sich für eine integrierte europäische Grenzregion am Oberrhein und wirkt bei deren Realisierung mit. Zudem wirkt sie als gemeinsame Aussenstelle der fünf Nordwestschweizer Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Jura und Solothurn für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Kontakt: Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung: Dr. Kathrin Amacker, Präsidentin, +41 79 349 78 81; Dr. Manuel Friesecke, Geschäftsführer, +41 79 659 09 67 Regio Basiliensis, Tel. 061 915 15 15, E-mail: info@regbas.ch